

**A N T R A G**

des Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend

**Wohnen leistbarer machen:**

**Mindestmaß an Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau definieren!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**A N T R A G:**

Der Landtag wolle beschließen:

Das Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 122/2019, wird wie folgt geändert:

Nach Abs. 1 lit. b des § 31a wird folgende lit. c eingefügt:

*„c) Als Mindestausmaß jener Grundflächen, die im Flächenwidmungsplan als Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau (§ 52a) auszuweisen sind, gelten 10 v.H. der zum Zeitpunkt des Beschlusses des Örtlichen Raumordnungskonzeptes in der Baulandbilanz ausgewiesenen Baulandreserven.“*

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Rechts-, Gemeinde und Raumordnungsangelegenheiten** zuzuweisen.

## **B E G R Ü N D U N G:**

Weder direkt im Gesetzestext noch in den Erläuternden Bemerkungen wird das „*Mindestmaß*“ gem. § 31a Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz definiert. Zur Vermeidung von Unklarheiten sollte dies hiemit nachgeholt werden.

Innsbruck, am 14. November 2019